

UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmorschau | Mitteilungen | Meinungen | Tipps



2007— Antifaschistinnen und Antifaschisten haben verhindert, dass die Nazis durch Offenbach marschieren. Das muss so bleiben!

Foto mit freundlicher Genehmigung vom Fotografen

Thema: Auf dem rechten Auge blind

Einladung: Jahreshauptversammlungen

Letzte Seite: manroland - die Kollegen kämpfen um ihre Arbeitsplätze

Auf dem rechten Auge blind?



Der Verfasser, Werner Dreibus, war bis vor einem Jahr 1. Bevollmächtigter der IG Metall Offenbach und ist Mitglied in der Ortsgruppe der Offenbacher NaturFreunde

Anlässlich des nun offenbar gewordenen Naziterrorismus in Deutschland erinnert der Bundestagsabgeordnete Werner Dreibus (DIE LINKE.) aus Hanau an eine der Sünden der Weimarer Republik:

„Kommt, wenn es um politisch motivierte Straftaten und Aktionen gegen den Faschismus geht, wieder die Weimarer Republik zurück? Sind Polizei und Behörden auf dem rechten Auge blind? Oder noch schlimmer: Sehen sie auf dem rechten Auge alles und leisten sogar Beihilfe?“

Antifaschisten, die Naziaufmärsche blockieren, werden juristisch verfolgt. Programme gegen Rechtsextremismus werden von der Bundesregierung gekürzt und unter Linksextremismusverdacht gestellt. Gleichzeitig hat sich ein Rechts-Terrorismus entwickelt, wie ihn öffentlich niemand für möglich gehalten hätte. Seit inzwischen mehr als 15 Jahren arbeitet die NPD eng mit dem Kameradschaftsspektrum zusammen, aus dem jetzt der Terror hervorging. Was hat der Verfassungsschutz, was haben die „Extremismusexperten“ in den Behörden davon gewusst?

Auch in Hessen stellen sich Fragen. Beispielsweise gibt es nach Zeitungsberichten auch im Rhein-Main-Gebiet mindestens eine gewalttätige rechts-extreme Gruppe, die auch Nazigegner ausspäht und „Schwarze Listen“ anfertigt. Gibt es auch bei diesen Kontakte zur NPD? Und was weiß der hessische Verfassungsschutz von alledem? Was hat er durch V-Leute finanziert und gedeckt?

Oder weiß er nichts?

Wenn das stimmt, was hat er dann all die Jahre gemacht?

Alle Verflechtungen zwischen NPD und rechter Terrorszene müssen auch in Hessen vollständig aufgedeckt werden. Dafür brauchen wir insgesamt weniger neue Gesetze als vielmehr den politischen Willen, wirklich etwas zu tun und auch den Verfassungsschutz hinsichtlich seiner möglichen Anfälligkeiten für rechtsextremes Gedankengut kritisch und transparent unter die Lupe zu nehmen.“

Hier ein paar weitere Aussagen zum Thema und der nächste Termin von Courage.

„Wenn die Mitte der Gesellschaft geistigen Extremismus nicht ahndet, müssen wir uns nicht über die militante Umsetzung dieser von Menschenhass getragenen Ideologien am rechten Rand wundern.“ Marion Krause, Politologin, freie Journalistin, Kolumnistin und Buchautorin.

„Rassismus endlich beim Namen nennen. Es ist unbegreiflich, dass im Zusammenhang mit den NSU-Morden von „Fremdenfeindlichkeit“ die Rede ist. Die Ermordeten waren mitnichten „Fremde“, „Türken“ oder „Griechen“, sondern repräsentieren die Mitte unserer Gesellschaft. Es ist endlich Zeit von Rassismus und dem Wahn der „White Supremacy“ („Überlegenheit der Weißen“) zu sprechen, denn dies war das Motiv der Neonazis. Wir wollen eine Gesellschaft, in der alle Menschen gleiche Rechte haben und gleich geschützt werden - Unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Status und allen anderen „Merkmale“.“

Auszug aus einem Appell, der von vielen Mobilien Beratungsstellen gegen Rechtsextremismus und anderen Initiativen unterzeichnet ist.

Unter www.mut-gegen-rechte-gewalt.de findet ihr viele interessante Artikel und Links.

Courage, Offenbacher Bündnis gegen rechte Gewalt und Rassismus
trifft sich am Dienstag, **24. Januar 2012**
um **19:00 Uhr** bei ver.di.

Wer auf den E-Mail-Verteiler von Courage möchte, der auch dazu dient, für kurzfristige Aktionen zu mobilisieren, mailt seine Adresse an Peter Hammerich: pekha@gmx.de

Stolpersteinverlegung 2011

Am 16. und 17. November 2011 wurden 41 neue Stolpersteine verlegt. Jetzt gibt es in Offenbach 109 Stolpersteine für Menschen, die zu den unzähligen Opfern des Nationalsozialismus gehören.

Bei dieser Stolpersteinverlegung haben viele Gruppen von Kindern und Jugendlichen Patenschaften für Stolpersteine übernommen und bei den Nachforschungen viel über das Leben der Opfer in Erfahrung gebracht. Wir haben ja schon im Bläddsche darüber berichtet, dass auch Kinder und Jugendliche unserer Ortsgruppe zu den Paten gehören. Kasi, Laura, Lea, Nadine, Nathalie, Nicole und Noah haben sich mit der Geschichte der Familie Löwenstein auseinandergesetzt. Dabei standen für sie die Kinder Margot und Jakob im Mittelpunkt.

Bei den Recherchen haben wir uns nicht nur mit den Fakten beschäftigt. Wir haben auch darüber geredet, wie das Leben der beiden Kinder wohl ausgesehen hat. Wie lange hatten sie eine unbeschwerte Kindheit im Haus des Großvaters? Konnten sie die öffentliche Schule besuchen? Wir haben uns vorgestellt, dass es ihnen zumindest bis zu den Novemberpogromen gut gegangen ist, sie mit Freundinnen und Freunden im Haus, auf dem Gelände und der Straße gespielt haben.

Wie erlebten sie die Novemberpogrome und die Verhaftung des Großvaters? Wie haben sie den „Umzug“ in die Domstraße empfunden? Wie haben sie sich gefühlt, als sie ab 1941 den „Judenstern“ auf ihren Jacken und Mäntelchen tragen mussten, wenn sie das Haus verlassen haben? Mit welchen Ängsten



Herr Demnig verlegt die Stolpersteine in der Ludwigstraße 68

erlebten sie den Transport in das Vernichtungslager Treblinka? Konnten sie sich vorstellen, wie



ihr Leben weiter geht, hatten sie Hoffnungen, hatten sie Träume von einer Zukunft? Das alles bleibt unserer Fantasie überlassen.

Unsere Kinder und Jugendlichen haben jeder eigene Bilder im Kopf entwickelt. Dabei haben sie Erfahrungen gemacht, die dazu beitragen können, aufmerksam zu sein, wenn sich Unrecht zeigt und nicht leichtfertig auf rechte Meinungsmache oder Vorurteile gegenüber anderen Menschen hereinzufallen. In der Ludwigstraße 68 befindet sich seit November 1998 der eingetragene Verein „Lernwerkstatt Offenbach“. In den Grundsätzen des Vereins steht unter anderem: „Er soll die Verständigung, die Zusammenarbeit und das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Nationalität und Abstammung fördern.“ Wenn der Verein in diesem Sinne gute Arbeit leistet, sind die Stolpersteine für die Familie Löwenstein an dieser Stelle gut aufgehoben.

Wir wollen uns am 6. März bei den Stolpersteinen treffen. Am 6. März 1939 musste die Familie Löwenstein die Ludwigstraße 68 verlassen – ihren letzten frei gewählten Wohnort. Sie wohnten bis September 1942 in der Domstraße 66, von dort wurde der Großvater Siegfried Löwenstein nach Theresienstadt, Jakob, Margot, Alice und Richard Löwenstein nach Treblinka deportiert. Sie haben die Lager nicht überlebt.



Im Gärtnerhäuschen entsteht ein Plakat für die Gedenkveranstaltung

Einladung zur Jahreshauptversammlung der NaturFreunde Offenbach

Samstag, 17. März 2012, 14:00 Uhr

Jugendgästehaus auf der Rosenhöhe (IB) am Waldschwimmbad 30, Offenbach

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Wahl der Versammlungsleitung
2. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2010
3. Wir gedenken unserer Toten
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Rechenschaftsbericht der Kassierer
6. Aussprache
7. Bericht der Revisoren
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen
 1. des Vorstandes
 2. der Schiedskommission
 3. der Kontrollkommission
10. Anträge
11. Verschiedenes
12. Schlussworte



Mit naturfreundlichen Grüßen

Antragsschluss ist der 1. März 2012

für den Vorstand

gez. Anneli Hüpenbecker
1. Vorsitzende

gez. Johannes Borst Rachor
2. Vorsitzender

Solidarität mit den „Roländern“

Auszüge aus dem Solidaritätsschreiben der NaturFreunde Offenbach vom 9.12.2012

„Wir, die Offenbacher NaturFreunde versichern Euch unsere volle Solidarität in Eurem Kampf um den Erhalt Eurer Arbeitsplätze. ... Die NaturFreunde hatten und haben seit Kriegsende Mitglieder bei manroland und deren Vorgänger. Schon 1984 standen wir den Beschäftigten bei ... Damals konnten wir uns nicht vorstellen, wie schwerwiegend sich die Welt und damit auch die Arbeitswelt die letzten Jahre verändern wird. Weltweit agierende Banken, Versicherungen, Hedgefonds und persönliche ´Profithaie kümmert soziale Nor nicht im geringsten, ... An vielen Orten auf dem Globus entwickelt sich die Gewissheit:

„Empört Euch“, aus Empörung erwächst Widerstand, wir unterstützen Euch. ...“

Auf unserer Homepage gibt es mehr Informationen und aktuelle Fotos.

Weil wir Frieden wollen ...

... Wir fordern den sofortigen und bedingungslosen Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan und von allen anderen Auslandseinsätzen. Waffenexporte sind zu verbieten. Der konfliktreiche Nahe und Mittlere Osten ist in eine atomwaffenfreie Zone umzuwandeln. Atomwaffen müssen weltweit vernichtet werden. ... Wir bestehen auf der Einhaltung des Völkerrechts und der UNO-Charta mit ihrem strikten Gewaltverbot. ... Angesichts unserer Geschichte sehen wir uns in besonderem Maße zur Wachsamkeit verpflichtet. Das schließt den Kampf gegen Rassismus, Neonazismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit mit ein. Wir wollen Frieden, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, Demokratie und ökologische Vernunft durchsetzen.

... müssen wir die Politik in die eigenen Hände nehmen.

Auszüge aus der Anzeige der Friedens- und Zukunftswerkstatt, Mitunterzeichner NaturFreunde Offenbach.

Einladung zur Jahreshauptversammlung des HBV

Dienstag, 6. März 2012 um 19:00 Uhr
Gärtnerhäuschen, Bieberer Straße 276, 63071 Offenbach

Tagesordnung

1. Begrüßung und Wahl der Versammlungsleitung
2. Protokoll der JHV 2011
3. Berichte
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Bericht der Revisoren
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Anträge
10. Wahlen
11. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand
gez. Christine Rachor



Unsere liebe NaturFreundin Renate Hauschild ist am 14. Oktober 2011 im Alter von 62 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben.

Renate war aktiv bei der Gründung der „Jungen Familie“ in der OG Offenbach im Jahr 1988 beteiligt. Die Idee kam während eines gemeinsamen Herbsturlaubs, bei dem wir Heilbronner NaturFreunde kennen lernten, die uns von ihrem JuFa-Projekt erzählten. Von da an war Renate sehr oft bei den Ju-Fa-Treffs dabei. Hier liebte sie ausgedehnte Spaziergänge, freute sich am Aufenthalt in der Natur und engagierte sich bei der Freizeitgestaltung für Kinder.

Für die Landeskinderleitung der hessischen NaturFreunde führte sie ein Kunstseminar für Kinder in Ockstadt durch.

Renate hatte großes Interesse am Reisen, an der Kunst (hier besonders der Malerei) und der Natur.

Nach Erlangen des Vorruhestandes wurde sie in den Ortsgruppenvorstand als stellvertretende Schriftführerin gewählt. Renate war 23 Jahre Mitglied unserer Ortsgruppe.

Wir verlieren eine gute Freundin, eine NaturFreundin.

Im Gärtnerhäuschen hängen drei Bilder, die Renate gemalt hat und die uns an sie erinnern.

B.J.

Mittwochstreffen im Gärtnerhäuschen

Bei der Klausurtagung des Ortsgruppenvorstandes haben wir uns noch einmal intensiv mit den Mittwochstreffen befasst. Selbstverständlich haben wir die uns bekannten Meinungen unserer Mitglieder einbezogen. So, wie es in den letzten Monaten gelaufen ist, ist es für viele nicht zufriedenstellend gewesen. Wie es sein müsste, darüber gibt es naturgemäß unterschiedliche Auffassungen. Fakt ist, dass nur wenige Mitglieder zu diesem offenen Mittwochstreff gekommen sind. Schwierig ist es auch gewesen, immer einen „Häuschendienst“ sicher zu stellen. Frust kam schon mal auf, wenn man den Dienst übernommen hat, eingekauft hat, gewartet hat und keiner kam.

Wir haben lange darüber beraten, wie das im nächsten Jahr weiter gehen soll und wir haben einen Beschluss gefasst.

Wir werden im nächsten Jahr diesen offenen Treff ohne Programm am jeweils letzten Mittwoch im Monat anbieten. Wir wollen noch einmal vor allen Dingen unsere in den letzten Jahren neu eingetretenen Mitglieder zu diesen Treffen einladen. Der jeweilige Häuschendienst wird dafür sorgen, dass man in gemütlicher Atmosphäre Zeit miteinander verbringen kann und Raum bleibt, Gespräche zu führen, offene Fragen zu klären und sich dabei besser kennen zu lernen, dabei kann natürlich etwas zum Essen da sein.

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder mittwochs Themenabende durchführen und hoffen auf rege Teilnahme.

Und da bleiben dann ja noch viele Mittwoche im Jahr übrig. Hier stellen wir uns vor, dass von euch die Gelegenheit wahrgenommen wird (wie das ja auch schon immer der Fall war), so einen Mittwoch zu gestalten. Das bedeutet zum Beispiel:

- ⇒ Irene ist wieder bereit, das Heringsessen am Aschermittwoch zu machen, sie lädt dazu ein;
- ⇒ Anna hat einen tollen Film entdeckt, den sie mit anderen zusammen ansehen möchte, sie lädt dazu ein;
- ⇒ Beppo hat Lust für oder mit euch zu kochen, er lädt dazu ein;
- ⇒ Kurt möchte uns aus seinen Erinnerungen vorlesen, er lädt dazu ein;
- ⇒ Günther möchte mit anderen zusammen über die Masuren-Reise berichten, sie laden dazu ein;
- ⇒ Steffi und Schwobbel haben wieder mal neue Ideen zur Bewirtung auf der Mühle, sie laden dazu ein;
- ⇒ Usw., usw., usw., ...

Für notwendige organisatorische Unterstützung sind die Mitglieder des Vorstandes da. Wenn sie selbst nicht können oder wollen, versuchen sie diese Unterstützung zu organisieren.

So haben wir uns das für das nächste Jahr vorgestellt. Das heißt nicht, dass das nun für alle Zeiten so bleiben muss. Wir hoffen auf diese Weise jedoch mehr Beteiligung zu bekommen.

Mal sehen, was dabei herauskommt.

Bewirtung auf der Günthersmühle

Am 30.11.2011 trafen sich 30 NaturFreundInnen im Gärtnerhäuschen. Eingeladen hatten Steffi und Gerald (Schwobbel). Es wurde darüber beraten, wie im nächsten Jahr die Bewirtung auf der Günthersmühle aussehen soll. Der Wechsel in der Getränkeversorgung im Jahr 2011 durch die Brauerei Wiesner, verbunden mit der neuen Ausstattung von Tischen und Bänken, ist bei unseren Mitglie-

dern und Gästen sehr gut angekommen. In diesem Jahr soll das Essensangebot durch frische Produkte aus der Region ergänzt werden. Es gab dazu breite Zustimmung der anwesenden Hausdienstleistenden. Wir konnten an diesem Abend Kostproben der möglichen Angebote genießen. Eine kleine Arbeitsgruppe wird die gemachten Vorschläge konkretisieren. Dazu mehr im nächsten Blättsche.

2012

NaturFreunde Ortsgruppe Offenbach am Main e.V.



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Sonntag	1				1	
Montag	2				2	
Dienstag	3				3	1 Infostand NF - 1. Mai
Mittwoch	4	1	TA: G. Elser Attentat / Hitler		4	2
Donnerstag	5	2		1	5	3
Freitag	6	3	2		6 Mitgliederwochenende	4
Samstag	7	4	3		7 Mitgliederwochenende	5
Sonntag	8	5	4		8 Mitgliederwochenende	6
Montag	9	6	Planungstreff WKA	5	9 Ostermarsch	7 Planungstreff WKA
Dienstag	10	Singkreis	7 Singkreis	6 JHV - HBV	10 Singkreis	8 Singkreis
Mittwoch	11		8	7	11	9 THEMENABEND
Donnerstag	12	Ledermuseum / Mittelalter	9 Seniorentreff-Emil-Renk-Heim	8 Seniorentreff-Emil-Renk-Heim	12 Seniorentreff-Emil-Renk-Heim	10 Seniorentreff-Emil-Renk-Heim
Freitag	13		10	9	13	11
Samstag	14		11	10	14	12
Sonntag	15		12	11	15	13
Montag	16		13	12	16	14
Dienstag	17	Vorstand OG	14 Vorstand OG	13 Vorstand OG	17 Vorstand OG	15 Vorstand OG
Mittwoch	18		15	14	18	16
Donnerstag	19	Skat- und Spieleabend	16 Skat- und Spieleabend	15 Skat- und Spieleabend	19 Waldkunstpfad Darmstadt	17 Mitgliederwochenende
Freitag	20		17	16	20	18 Mitgliederwochenende
Samstag	21		18 HBV Hausinfotag	17 JHV - OG	21	19 Arbeitsdienst / Mitgliederw.
Sonntag	22		19	18	22	20 Arbeitsdienst / Mitgliederw.
Montag	23		20	19	23	21
Dienstag	24	Singkreis	21 Singkreis	20 Singkreis	24 Singkreis	22 Masurenfahrt
Mittwoch	25	MITGLIEDERTREFF	22 Heringsessen im GH	21	25 MITGLIEDERTREFF	23
Donnerstag	26		23	22	26	24
Freitag	27		24	23	27	25
Samstag	28	HBV Klausur	25 Bezirksversammlung im GH	24 Hausöffnung/Arbeitsdienst	28	26
Sonntag	29		26	25	29	27
Montag	30		27	26	30	28
Dienstag	31		28	27		29
Mittwoch			29 MITGLIEDERTREFF	28 MITGLIEDERTREFF		30 MITGLIEDERTREFF
Donnerstag				29		31
Freitag				30		
Samstag				31		
Sonntag						30
Montag						

Eine vorläufige Jahresübersicht um die Terminplanung zu erleichtern und einen besseren Überblick und Durchblick zu erreichen. Die Bläddchen - Redaktion.

14.02.2012

2012

NaturFreunde Ortsgruppe Offenbach am Main e.V.



	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Sonntag	1					
Montag	2			1		
Dienstag	3			2		
Mittwoch	4	1		3		
Donnerstag	5	2		4	1	
Freitag	6	3		5	2	
Samstag	7	4	1	6 Mitgliederwochenende	3	1
Sonntag	8	5	2	7 Mitgliederwochenende	4	2
Montag	9	6	3	8	5 Planungstreff WKA	3
Dienstag	10	7	4	9	6	4 Vorstand OG
Mittwoch	11	8	5	10	7	5
Donnerstag	12 Seniorentreff-Emil-Renk-Heim	9 Seniorentreff-Emil-Renk-Heim	6	11 Seniorentreff-Emil-Renk-Heim	8 Seniorentreff-Emil-Renk-Heim	6
Freitag	13	10	7	12	9	7
Samstag	14	11	8	13	10 Klausur OG	8
Sonntag	15	12	9 hessischer NF-Tag in FFM	14	11 Klausur OG	9
Montag	16	13	10	15	12	10
Dienstag	17 Vorstand OG	14 Vorstand OG	11	16 gem. Vorstand OG u. HBV	13 Vorstand OG	11
Mittwoch	18	15	12	17	14	12
Donnerstag	19 Skat- und Spieleabend	16 Skat- und Spieleabend	13 Seniorentreff-Emil-Renk-Heim	18 Skat- und Spieleabend	15 Skat- und Spieleabend	13 Seniorentreff-Emil-Renk-Heim
Freitag	20	17	14	19	16	14
Samstag	21	18 Arbeitsdienst	15	20	17	15
Sonntag	22	19 Arbeitsdienst	16	21	18	16
Montag	23	20	17	22	19	17
Dienstag	24	21	18 Vorstand OG	23	20	18
Mittwoch	25 MITGLIEDERTREFF	22	19	24	21	19 MITGLIEDERTREFF
Donnerstag	26	23	20 Skat- und Spieleabend	25	22	20 Skat- und Spieleabend
Freitag	27	24	21	26	23	21
Samstag	28	25 Sommerfest / Mitgliederw.	22 Streuobstwiesenfest	27 Arbeitsdienst	24 Jubilarenehrung	22
Sonntag	29	26 Mitgliederwochenende	23	28 Arbeitsdienst/Hausschlies.	25	23
Montag	30	27	24	29	26	24
Dienstag	31	28	25	30	27	25
Mittwoch		29 MITGLIEDERTREFF	26 MITGLIEDERTREFF	31 MITGLIEDERTREFF	28 MITGLIEDERTREFF	26 Weihnachtswanderung
Donnerstag		30	27		29	27
Freitag		31	28		30	28
Samstag			29			29
Sonntag			30			30
Montag						31

Eine vorläufige Jahresübersicht um die Terminplanung zu erleichtern und einen besseren Überblick und Durchblick zu erreichen. Die Bläddchen - Redaktion.

14.02.2012

Das ist reizend

Da wird weiterhin kräftig gereizt beim Skat- und Spiele-Abend.

Er erfreut sich zunehmender Beliebtheit und findet **jeden dritten Donnerstag des Monats um 19:00 Uhr im Gärtnerhäuschen statt.** Heini Bender

•••••

Auch im neuen Jahr wird wieder gesungen!

Jeweils Dienstags um **20:00 Uhr** trifft sich der Singkreis im **Gärtnerhäuschen** an folgenden Tagen:

**10. und 24. Januar,
7. und 21. Februar,
20. März,
10. und 24. April,
8. Mai,
5. und 19. Juni**

•••••

Heringssessen im Gärtnerhäuschen

Aschermittwoch, 22.02.2012, 18 Uhr

Die Tradition wird fortgeführt. Auch dieses Jahr gibt es ein Heringssessen im Gärtnerhäuschen unter der Organisation von Irene. Auch wie immer, bitte anmelden damit ausreichend Fisch eingefangen wird.

Letzter Anmeldetermin: 15.02.2012.

Sollte es jemanden geben der keinen Hering essen kann, bitte mitteilen. Die Kosten betragen wieder 5,00 € ohne Getränke.

Irene Eislöffel, ☎ 069 859298

•••••

Seniorentreffen im Emil-Renk-Heim

Nach wie vor treffen sich die Altsenioren der Ortsgruppe und manchmal auch Gäste, denn Gäste sind natürlich immer herzlich willkommen, **jeden 2. Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr im Emil-Renk-Heim, Gersprenzweg in der Gemaa**, zu einem Beisammensein und Austauschen von Neuigkeiten.

Renate Janik

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Im zweiten Halbjahr 2011 sind neu eingetreten:

**Birgit Aigner,
Hubert Braun mit Daniela, Francesca
und Paul Hofmann,
Marita Weber und Carsten Witkowski**

Wir freuen uns darauf, euch im Gärtnerhäuschen oder bei Mitgliederwochenenden auf der Günthersmühle zu treffen.

•••••

Wir haben eine neue Satzung!

In der Mitgliederversammlung am 24. November wurde über die neue Satzung beraten und abgestimmt. Die an alle Mitglieder verschickte Neufassung wurde ohne Änderungen einstimmig verabschiedet. *Dietmar Nagel-Schöppner hat eine Menge Arbeit in die Vorbereitung und Darstellung der Satzungsänderungen investiert. Danke dafür Dietmar!*

Montagsdemos gegen Fluglärm

Terminal 1, Halle B, jeweils 18:00 Uhr

9., 16., 23. und 30. Januar

6., 13. und 27. Februar

5. und 13. März

Für Samstag, 4. Februar ist eine Großdemo in Frankfurt geplant

Themenabend

am Mittwoch, 1. Februar um 19 Uhr

„Allein gegen Hitler“

1939 verübte ein einzelner Mann einen Bombenanschlag auf Hitler. Über den Lebenslauf des „Täters“ Georg Elser, seine Beweggründe, über die Vorbereitung und Ausführung der Tat, die Folgen und die „Gedenkkultur“ erzählt uns an diesem Abend Kurt Nagel.

Jubilare 2012

65 jährige Mitgliedschaft

**Anneliese Bender, Lilo Buckpesch,
Karin Schäfer**

60 jährige Mitgliedschaft

**Heini Bender, Karl Euler,
Jürgen Heinrich**

50 jährige Mitgliedschaft

**Herta Greb, Walter Greb, Brigitte Jäger,
Eugen Stiefel, Wilhelmine Stiefel,
Irene Usinger, Norbert Walter,
Brigitte Weyh**

40 jährige Mitgliedschaft

**Rolf Bieber, Christof Janik,
Renate Janik, Claudia Uhlig**

25 jährige Mitgliedschaft

**Petra Buckpesch, Peter Freidank,
Gaby Hakenberg, Brigitte Kroha,
Hans Kroha, Helga Sprenger**

Geburtstage

Im 1. Quartal gibt es natürlich auch wieder „runde Geburtstage“.

Wir wünschen alles Gute!

Inge Kuhrfeldt

60 Jahre am 12. Januar

Günter Franke

75 Jahre am 1. Februar

Horst Schneider

60 Jahre am 13. Februar

Karl-Heinz Richter

85 Jahre am 16. Februar

Angelika Persichilli

60 Jahre am 22. Februar

Karin Schäfer

75 Jahre am 25. März

Hans Bender

85 Jahre am 29. März

Wir gratulieren auch drei jungen Mitgliedern zu besonderen Geburtstagen

Nathalie Schäfer hat am 2. Januar einen „runden Geburtstag“ - sie wird 10 Jahre

Moritz Iby wird am 4. Januar 6 Jahre und erreicht das Schulalter

Paul Hofmann wird am 24. Februar 18 Jahre, wir gratulieren zur Volljährigkeit.

Besuch im Ledermuseum

Donnerstag, 12. Januar 2012

Das Ledermuseum ist einem ständigen Wandel unterzogen, sowohl was die Rahmenbedingungen als auch die Inhalte betrifft. Unser Genosse Günter Burkart wird uns zunächst den Erweiterungsbau und dessen Entwicklung zeigen und uns dann durch die Wilhelm-Düncher-Galerie (Ausstellung von Kostbarkeiten vom Mittelalter zum Barock) führen. Den Abschluss bildet die Einkehr in die Gaststätte „Am Wetteramt“ Ecke Löwenstraße / August-Hecht-Straße.

Treffpunkt: 15:00 Uhr am Ledermuseum,
Kosten: 4,00 € Eintritt pro Person bei Gruppen ab 10 Personen.

Anmeldung: bis 10.01.2012 bei
Dietmar Nagel-Schöppner
☎ 06186 201665; dietmar@nasch-gk.de

Ausstellungsbesuch in den Opel-Villen in Rüsselsheim

Mittwoch, 01. Februar 2012

„Linie und Skulptur im Dialog“

Rodin, Giacometti, Modigliani ...

Statt der Ausstellung im Sinclair-Haus / Bad Homburg haben wir uns beim Planungstreffen für Rüsselsheim entschieden. Wo sieht man Werke, Gemälde und Skulpturen, von Cezanne, Chirico, Degas, Ernst, Gauguin, Giacometti, Matisse, Rodin in einer Ausstellung?

Die Opel-Villen feiern ihr 10-jähriges Stiftungs-Jubiläum und wir wollen daran teilhaben. Jeden Mittwoch findet ein „Kunstkaffee für Senioren“ mit Führung und anschließend dem gemütlichen Beisammensein bei hausgemachtem Kuchen und einem Heißgetränk statt.

Treffpunkt: 12:40 Uhr am Ostbahnhof
Abfahrt: 12:58 Uhr mit Gruppenkarte, Fußweg Bhf. bis Opel-Villen max. 30 Minuten

Beginn: 14:30 Uhr Opel-Villen
Kosten: 6,00 €/ Person inkl. Führung sowie Heißgetränk + Kuchen zuzüglich Fahrtkosten

Anmeldung: bis 23.01.2012 bei
Irene Eislöffel, ☎ 069 859298

Die verbindliche Personenzahl benötigt die Museumsleitung für weitere Disposition.

Planungstreffen

Montag, 06. Februar 2012, 15:00 Uhr

Der Wander- und Kulturausschuss (WKA) trifft sich zum Planungstreffen im Gärtnerhäuschen um für das nächste Quartal und darüber hinaus Wanderungen, Radtouren, Besichtigungen, Museumsbesuche, Begehungen und alles, was mit Bewegung und Kultur zu tun hat, zu beraten und festzulegen. Hierzu ist jedes interessierte Mitglied herzlich eingeladen. Bringt viele gute Ideen mit.

Besuch des jüdischen Friedhofs in Frankfurt

Mittwoch, 14. März 2012

Siggi Heß, der Jugendsekretär der hessischen NaturFreundejugend, wird uns führen. Wir beginnen mit einem kurzen Besuch des Museums Judengasse. Dort erhalten wir einen Einblick in die Geschichte der Frankfurter Juden, der Einrichtung des Ghettos und seine Auflösung.

Danach folgt ein Besuch des alten Friedhofs in der Battonnstraße, nebenan, einem Rundgang über den Friedhof mit Erzählung der Geschichte und einigen „prominenten“ Gräbern. An der Friedhofsmauer erfahren wir einiges über die Deportation und die Ermordung der Frankfurter Juden.

Es folgt der Besuch der Synagoge Börneplatz, ein kurzer Gang durch das Ostend, dem Wohnort vieler Juden, zur ehemaligen Synagoge Friedberger Anlage. Dort, genauer gesagt von der Großmarkthalle aus, erfolgten ab 1941 viele der Deportationen.

Bitte vergesst nicht, eine Kopfbedeckung für den Besuch des Friedhofs mitzubringen (außerdem ist es sowieso noch Winter).

Treffpunkt: 13:40 Uhr am Ostbahnhof
Abfahrt: 13:58 Uhr mit Gruppenkarte, Fußweg Konstablerwache bis zum Museum max. 15 Min.
Beginn: 14:30 Uhr am Museum

Anmeldung und Fragen bei Helmut Eichhorn
 ☎ 069 835858; helmut-eichhorn@web.de

Vorläufig geplante Veranstaltungen ab dem zweiten Quartal 2012

Ostern 2012 (06. bis 09. April 2012)

Mitgliederwochenende auf der Günthersmühle. Evtl. Besichtigung des Weidenhofs bei Wächtersbach.

Donnerstag, 19. April 2012

Waldkunstpfad im Darmstädter Stadtwald. Näheres im nächsten Blättsche.

17. bis 20. Mai 2012

Mitgliederwochenende auf der Mühle.

Mögliche Aktivitäten:

Kräuterwanderung und anschließende Kräuterverwertung beim gemeinsamen Kochen und/oder das „Insektenhotel“ wird weiter (zu Ende?) gebaut.

06. bis 07. Oktober 2012

Mitgliederwochenende auf der Mühle.

mögliche Aktivität: Besichtigung Bergwerksmuseum in Bieber als Vorbereitung für eine Wanderung am „Bergwerksweg“.

Günthersmühle

Gemeinsam Zeit verbringen

Gemeinsam arbeiten

Mitgliederwochenenden 2012

- ⇒ 6. bis 9. April
- ⇒ 17. bis 20. Mai
- ⇒ 25. und 26. August
- ⇒ 6. und 7. Oktober

Arbeiten auf der Mühle

Freitag, 23. März Hausputz

Hausöffnung 24. und 25. März

19. und 20. Mai

18. und 19. August

Hausschließung 27. und 28. Oktober

Tina Flügge hat auch in diesem Jahr wieder Kalender mit Fotos von der Günthersmühle für uns gemacht. Die Kalender liegen im Gärtnerhäuschen. Gegen eine Spende für die Mühle könnt ihr sie dort bekommen.

Herzlichen Dank Tina!

Bücher-Bücher-Bücher

Es war eine kleine Kaffeerunde. Die Atmosphäre angenehm entspannt. Wir hatten uns lange nicht gesehen. Da gab es viel zu erzählen. Ich weiß nicht wer das Wort „Lesezurückhaltung“ in die Unterhaltung brachte. Wir meinten einerseits, eine solche Entwicklung im Zeitalter von Computerspielen, Handy und Internet zu erwarten. Andererseits sei es aber auch nicht ganz so dramatisch wie oft öffentlich diskutiert.

Da sind z. B. die Lesescouts an der Rudolf-Koch-Schule. Deren Präsentation des Schriftstellers Lutz van Dijk, gestützt vom BAM und anderen Organisationen, sei schon eine Wucht gewesen. Nicht nur die Bücher van Dijks, durchgängig spannend und lesenswert, waren allein das Großereignis.

Die Schilderung des Lebens des afrikanischen Straßenkinds Mbu Maloni riss uns mit. Mit gerade mal 18 Jahren schrieb es seine Lebensgeschichte in Südafrika auf. Authentisch schreibt eine Straßenkind über das Leben des Kindes und nicht ein Erwachsener über Straßenkinder. „Deshalb muss ich ehrlich sein, abgrundtief ehrlich. Selbst wenn die Wahrheit nicht angenehm ist.“ meint Mbu Maloni. Sein Buch „**Niemand wird mich töten**“ ist im Peter Hammer Verlag erschienen. Mitreißende Lektüre gleichsam für Jugendliche und Erwachsene.

Die Urlaubserinnerungen führten in die Gletscherregion der Berninagruppe, sprang aber sofort weiter zu den Gletschern des hohen Nordens, zum Gastland Island der Frankfurter Buchmesse 2011. Ich hatte **Halldor Laxness** „**Am Gletscher**“ wieder gelesen. Skurrile, kauzige, einfache Menschen bevölkern das vor Jahren bei der Büchergilde Gutenberg herausgegebene Werk.

In den Berichten von der Buchmesse und auch dort selbst fanden wir wenig Hinweise auf den früher so hochgeschätzten Schriftsteller. Dann die kleine Sensation: Der Steidl –Verlag gibt unter dem Titel „Halldor Laxnes – sein Werk“ eine zwölbändige Taschenbibliothek heraus. Hoffentlich

findet der Nobelpreisträger wieder seine Leser.

Ja, die Büchergilde. Deren lesenswertes Angebot wurde im letzten Quartal 2011 wieder um einiges bereichert. Hierzu gehört eine Neuauflage von **Kurt Tucholsky** „**Schloß Gripsholm**“ mit den wunderbaren farbigen Bildern von Hans Traxler und dem „Urkrimi“ hiesiger Literatur.

„**Das Fräulein von Scuderi**“ von E.T.A. Hoffmann in einer Ausgabe die neben dem Text und dem interessanten Nachwort der hochmodernen, farbigen Fassung einer Graphic Novel besticht. Obendrein sind deren historische Textteile o. k.

Und noch was von der Büchergilde. Jane Goodhill (verballhornierter Johannes Gutenberg) Hrsg. „**Menschenpflichten**“ Eine Arbeitsgruppe junger Studenten in Mainz bearbeitete den schon vor Jahren der UNO vorgelegten Text und Mehrdad Zaeri hat ihn illustriert. Als Ergänzung zu den Menschenrechten gedacht ist das ein außerordentlich wichtiger Diskussionsbeitrag.

Weg von der Kaffeetafel. Ich bin allein. Zieh mich zurück.

Die Bundesregierung hatte im Sommer in einem „Festakt“ an den Überfall auf die Sowjetunion gedacht. Mir war es keinesfalls feierlich zu Mute bei diesem Gedenken.

Ich gestaltete mir das so:

Höre mir Schostakowitschs Leningrader Sinfonie an. Dazu lese und betrachte ich mir die eindrucksvollen Bilder und Texte in **Jewgeni Chaldej**, **Kriegstagebuch**. Herausgeber sind Ernst Volland und Heinz Krimmer, Verlag Das neue Berlin. Das Tagebuch eines sowjetischen Kriegsteilnehmers ist eine Seltenheit, weil es streng verboten war Aufzeichnungen zu machen. Hinzu kommt, dass Chaldej der angesehenste Kriegsphotograf der SU war. Scham und Entsetzen sind meine Lesebegleiter. Die Lektüre unterstreicht aber auch, wie wichtig unsere Friedensarbeit war und ist.

Karl Löffert

Heinrich-Heine-Club

Offenbach a. M.
Bleichstraße 14 H
Theateratelier



Montag, 13. Februar um 19.30 Uhr

Georg Büchner Abend mit Lesung und Musik

Mit Hanne F. Juritz (Lesung), Heinz Hepp (Klarinette) und Mika Dagaita (Klavier)

Die bekannte und mehrfach ausgezeichnete Schriftstellerin Hanne F. Juritz liest aus einer von ihr persönlich zusammengestellten Auswahl mehr oder weniger bekannte Texte aus verschiedenen Schriften Büchners. Musikalisch begleitet wird sie dabei in einer erstklassigen Besetzung durch den Klarinettenisten Heinz Hepp und der griechischen Pianistin Mika Dagaita! Zur Aufführung kommen vorwiegend klassische Musikstücke aus der Zeit des 19. Jahrhunderts.

Montag, 26. März um 19.30 Uhr

Fauenkabarett „HickHack“

Spiel mir das Lied vom Abendrot!

„Wenn die 68er 68 werden“

Im warmen Licht der Abendrots blitzen sie auf: Gedanken an die Endlichkeit des Lebens, an Testament und Patientenverfügung, an Inkontinenz, Cholesterin und Altersstarrsinn. Der Lockruf des Pflegeheims kräuselt dünn gewordene Nackenhaare, die Ehrenamtsspflicht trübt das Gemüt, die Rente zerrt an den Ansprüchen, noch nicht gelebte Träume drängen unerbittlich nach Verwirklichung. Und während Wolke neun kichernd am Himmel vorüber segelt und lang verborgene Wünsche aufflammen, fragt sich Frau: Bin ich jetzt alt oder erlebe ich gerade – ganz wie ein Mann – meine besten Jahre? HickHack hat die Antwort.

Mehr Infos unter www.heinrich-heine-club.de

Jazz e.V. und Wiener Hof

Gernot Dechert & Band: Sa. 7.01.2012, 20:30 Uhr, Wiener Hof

Fifty Fingers: Sa. 14.01.2012, 20:30 Uhr, Wiener Hof

Hot Four: So. 15.01.2012, 11:00 Uhr, Bücherturm

Film-Brunch Trinidad - Heißes Pflaster in der Karibik: So. 15.01.2012, 10:30 Uhr, Wiener Hof

Backroots: Sa. 21.01.2012, 20:30 Uhr, Wiener Hof

Joscho Stephan Trio: Sa. 28.01.2012, 20:30 Uhr, Wiener Hof

Tobasco: Fr. 17.02.2012, 20:30 Uhr, Wiener Hof

Rodgau Jazzbigband meets **Meike Garden:** Fr. 09.03.2012, 19:30 Uhr, Bücherturm

Hiss: Sa. 17.03.2012, 20:30 Uhr, Wiener Hof

Mehr Infos unter www.jazz-ev-of.de und www.wiener-hof.de

Das nächste Bläddsche erscheint am 1. April.
Redaktionsschluss ist der 1. März.

Impressum

Redaktion:

Anja Bamberger, Heini Bender, Helmut Eichhorn, Uta Eichhorn, Brigitte Jäger, Robert Nuber-Hüpenbecker, Sybille Schäfer

Redaktionsanschrift:

naturfreunde.offenbach@t-online.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ 505 500 20
Konto-Nr. 900 53 90

Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ 505 500 20
Konto-Nr. 900 55 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ 505 500 20
Konto-Nr. 900 00 38

1. Vorsitzende der OG:

Anneli Hüpenbecker
Lämmerspieler Weg 5
63071 Offenbach am Main
Tel.: 069 / 894753
anneli.huepenbecker@web.de

1. Vorsitzende des HBV:

Christine Rachor
Rheinstraße 21
63071 Offenbach am Main
Tel.: 069 / 838656

Hausbelegung

Günthersmühle:

Steffi Albert u. Gerald Reisert
Friedrichstraße 1
63512 Hainburg
Tel.: 06182 / 889817
Fax: 06182 / 889815
guenthermuehle@online.de

NFH Günthersmühle:

63599 Biebergemünd/Kassel
Bornweg,
Tel.: 06050 / 7066
Fax: 06050 / 909262

Internet-Homepage:

www.naturfreunde-offenbach.de



Die Belegschaft auf dem Weg nach Frankfurt zur Allianz-Zentrale



Kundgebung auf dem Wilhelmsplatz



Solidarität des OFC mit den Beschäftigten bei manroland